

VdS-BrandSchutzTage 2017

Bewährtes Konzept mit vielen Innovationen

Brandschutzexperten zieht es am 6.12. und 7.12.17 wieder nach Köln, denn unter der Schirmherrschaft von NRW-Innenminister Herbert Reul finden in der Koelnmesse die renommierten VdS-BrandSchutzTage statt.



In diesem Jahr ist das Angebot größer und vielfältiger denn je. Wie gewohnt umfasst es eine große Fachmesse zum vorbeugenden, anlagentechnischen und baulichen Brandschutz, attraktive Fachtagungen sowie ein Wissenschafts- und Ausstellerforum mit zahlreichen Fachvorträgen von Experten aus Hochschulen und Industrie. Darüber hinaus können sich die Besucher auf viele spannende

Angebote freuen, die in diesem Jahr erstmals auf dem Programm stehen. (VdS)

Seite 2

VdS-BrandSchutzTage 2017

„Zukunftsforum Brandschutz“ zum Thema Digitalisierung

Die Besucher der VdS-BrandSchutzTage erwartet in diesem Jahr (6.12. und 7.12.17) ein besonders umfangreiches und vielseitiges Programm. Eine der Innovationen ist das Zukunftsforum Brandschutz, ein Symposium, das an den beiden Tagen für alle Messebesucher frei zugänglich ist.



Im Premierenjahr steht das Zukunftsforum unter dem hochaktuellen Motto „Digitalisierung im Brandschutz – aber sicher“: In zahlreichen Fachvorträgen informieren Experten über die Möglichkeiten, aber auch über die Risiken der Vernetzung und Digitalisierung im Brandschutz. Dabei kommen u.a. aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Gebäudeautomation, Smart Home/Smart Building und vernetzte Sicherheitstechnik zur Sprache. (VdS)

Seite 4

Anzeigen

Funk-Branderkennungsanlage

Zur flächendeckenden Alarmierung und Evakuierung von Personen in Gebäuden ohne Brandschutz-Auflagen.

Mehr Informationen in

Halle 11.3, Stand B10

DAITEM daitem.de



Stand C-13

MEP

MEP-GEFAHRENMEDETECHNIK GMBH
WWW.MEP-POCKAU.DE

LST

LABOR STRAUSS SICHERHEITSSYSTEME GMBH
WWW.LABORSTRAUSS.DE

Neues

VdS-Kompaktseminar „Bauen und Brand- schutz in NRW“

Im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage 2017 findet am 7.12. erstmal das VdS-Kompaktseminar „Bauen und Brandschutz in NRW“ statt. Es informiert über aktuelle Themen rund um den Brandschutz, die beim Bauen in Nordrhein-Westfalen besonders zu beachten sind. (VdS)

Seite 6

Anzeige

eLEX
Steuerungstechnik für
Brandschutzanlagen

Brandschutz aus einer Hand
Halle 11.3, Stand C12
www.elex-brandschutz.de

GDV:

Brandschutz in chemischen Anlagen

An chemische Anlagen werden spezielle, den baulichen, technischen, organisatorischen und abwehrenden Brandschutz sowie die Verfahrenssicherheit betreffende Anforderungen gestellt. Diese sind bei Neuanlagen bereits in der Bauplanung zu berücksichtigen. (GDV)

Seite 8

Sicherheits-Fach- firmen mit Geschäfts- lage äußerst zufrieden

Die Herbst-Konjunktur-Umfrage des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. bestätigt die vor Kurzem veröffentlichte, gute Umsatzprognose für 2017. Die deutschen Fachrichter zeigen sich äußerst zufrieden mit der Entwicklung im Sicherheitsmarkt und vergaben in zahlreichen Kategorien neue Best-Noten. (BHE)

Seite 17

Transportversicherung Versicherer warnen vor hoher Brandgefahr auf Autofähren

Die Feuergefahr auf Autofähren ist deutlich höher als auf allen anderen Schiffstypen.

Das zeigen die Schadenbilanzen der internationalen Transportversicherer. Nach einer Statistik der Nordic Association of Marine Insurers (Cefor) bricht jährlich auf 1,5 Prozent der Autofähren Feuer aus – also auf jedem 65. Schiff.

Bei Schüttgut-frachtern, Containerschiffen oder Tankern ist die Quote mit 0,3 Prozent bis 0,5 Prozent deutlich niedriger; reine Passagierschiffe liegen bei knapp einem Prozent. (GDV)

Seite 10

Fortsetzung von Seite 1

Neuerungen: „Zukunftsforum Brandschutz“, Jobbörse und Lehrgänge

So wird im Messebereich zum 1. Mal das Zukunftsforum Brandschutz mit ausgewiesenen Brandschutz- und Sicherheitsexperten angeboten. Unter dem Motto „Digitalisierung im Brandschutz – aber sicher!“ wird hier unter brandschutztechnischen Gesichtspunkten über die fortschreitende Vernetzung diskutiert, z.B. über die Integration von Brandschutz in Gebäudemanagementsysteme. Das Zukunftsforum ist, genau wie das Wissenschafts- und Ausstellerforum, für alle Messebesucher frei zugänglich.



Neu ist auch, dass im Rahmen der diesjährigen VdS-BrandSchutzTage 2 Lehrgänge stattfinden: „Fachkraft für Rauchwarnmelder“ und „Brandschutzhelfer nach ASR A2.2“. Die Teilnehmer haben so die ideale Gelegenheit, ihre Weiterbildung mit einem Besuch der Messe zu verbinden, um sich über Branchentrends zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen. Eine weitere Innovation ist die Jobbörse, auf der sich die Aussteller potenziellen Bewerbern präsentieren können. (VdS)

Seite 8

Anzeige



KEVOX®

Dokumentation auf dem Smartphone erledigen

Mithilfe der App KEVOX GO kann zukünftig die Dokumentation auf der Baustelle mobil erfolgen. In der vom Bochumer Unternehmen KEVOX entwickelten, herstellereutralen App



Bild:
KEVOX

können beliebig viele Projekte angelegt, Mängel inklusive Maßnahmen sowie Beschreibungen erfasst werden. Diese können um Fristen und Prioritäten ergänzt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Tätigkeitsnachweise zu protokollieren sowie Arbeitsberichte zu erstellen. Das Ausfüllen von Arbeitsscheinen und ähnlichen Dokumenten entfällt. Stattdessen dient die Tagebuchfunktion als Nachweis, welche Arbeiten erledigt wurden, und sorgt so für Rechtssicherheit. „Sämtliche in KEVOX GO hinterlegten Informationen wie Details zu den unterschiedli-

chen Immobilien, der Wetterlage oder zu einzelnen Mängeln können zusätzlich mit einem Foto versehen werden“, erklärt Geschäftsführer Michael Hagelganz. Die Fotobelege dienen neben der besseren Projektübersicht der Veranschaulichung der verschiedenen Details.

Die Eingabe der verschiedenen Mängeltex-te kann per Sprachaufnahme erfolgen. Alternativ stehen vorgefertigten Textbausteine zur Verfügung. „Auf diese Weise wird ein einheitliches Corporate Identity geschaffen, auch wenn verschiedene Anwender in der Firma die App nutzen“, hebt Hagelganz hervor. Nach der Auswahl der passenden Berichtsvorlagen werden alle während der Begehung aufgenommenen Fotos, Mängel und Maßnahmen mit einem Klick in den Bericht eingefügt. Der Bericht kann anschließend per E-Mail versendet oder ausgedruckt werden. Die Nacharbeit im Büro entfällt. Die per App aufgenommenen Daten können jederzeit ins KEVOX-Hauptsystem eingespielt und dort weiterverarbeitet werden. **Halle 11.3, Stand C-10**

Labor Strauss Firmengruppe

Der Schutz von Leben und die Sicherung von Werten ist unsere Herausforderung

Gebäudesicherheitssysteme von Labor Strauss – seit Jahrzehnten wird damit innovative Technik und höchste Qualität im Dienste der Sicherheit verbunden.

Alle Stufen des Wertschöpfungsprozesses – von der Marktanalyse über die Entwicklung und Fertigung bis zum Vertrieb und Kundendienst – sind dabei in einem Haus vereint. Die Produkte des Familienunternehmens sorgen für Sicherheit – in vielen Teilen Europas und der Welt. Labor Strauss Sicherheitssysteme GmbH ist eine Tochtergesellschaft von Labor Strauss Sicherungsanlagenbau GmbH, der führende österreichische Hersteller professioneller Brandmelde- und Löschsteuertechnik.

MEP – die Spezialisten im Dienste der Sicherheit. Neben der Entwicklung und Produktion von innovativen elektromechanischen Komponenten – von Handfeuermeldern über Feuerweh-Bedienfelder bis zu sabotagegeschützten Schlüsseldepots – bietet das Unternehmen Komplettlösungen rund um das Thema „Brandschutz“.

Als Schwerpunkt präsentieren LST und MEP auf den Brandschutztagen das „REmote ACcess Tool“ REACT für den Fernzugriff auf Brandmeldeanlagen über eine sichere Internet-Verbindung. Damit können auf einem Smartphone, Tablet oder PC die Zustände der Brandmelderzentrale angezeigt sowie eine Fernbedienung von Anlagenteilen vorgenommen werden.

Die Brandmelderzentrale Serie BC600 bietet einen modularen Aufbau mit voll skalierbarer Hardware-Redundanz und eine flexible Erweiterbarkeit. Durch Vernetzung von bis zu 127 Teilzentralen können auch die größten Anlagen mit bis zu 500.000 Meldern realisiert werden. Die Kompaktzentrale BC600-1 eignet sich bestens für kleine Anlagen mit 1 Loop. Die integrierte Löschsteuerfunktion erlaubt die Ansteuerung von bis zu 127 Löschbereichen nach EN 12094-1.



Bild: Labor Strauss
Sicherungsanlagenbau GmbH

LST

Labor Strauss Sicherheitssysteme GmbH
www.laborstrauss.de


MEP

MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH
www.mep-pockau.de



Halle 11.3, Stand C-13

DEUTSCHE ROCKWOOL Wärmeschutz trifft Brandschutz

Der Klassiker unter den nicht-brennbaren Rohrschalen für die Wärmedämmung in der Haustechnik ist die „ROCKWOOL 800“. Sie wird aus konzentrisch gewickelter Steinwolle hergestellt und ist mit einer gitternetzverstärkten, reißfesten Aluminium-Sandwich-Folie kaschiert. Einseitig aufgeschlitzt wird sie einfach über die Leitung geschoben und mit der selbstklebenden Folienüberlappung verschlossen. So ist EnEV konformer Wärmeschutz gewährleistet. Für den perfekten Brandschutz empfiehlt der Hersteller die Kombination der „ROCKWOOL 800“ mit Abschottungen aus dem „Conlit“ System im Bereich von Wand- und Deckendurchführungen. Da die „ROCKWOOL 800“ aus nichtbrennbarem Steinwolle besteht, kann sie sogar in Flucht- und Rettungswegen offen verlegt werden. Sie ist zugleich fester Bestandteil des „Conlit R90 Brandabschottungssystems“ von ROCKWOOL und wird als weiterführende Dämmung vor und hinter einer Wand- und Deckendurchführung eingesetzt. Im unmittelbaren Bereich der Decken- und Wanddurchführungen allerdings sollte laut einer Empfehlung des Herstellers nicht mit der „ROCKWOOL 800“, sondern mit einer Rohrschale aus dem „Conlit“ Brandschutzsystem gearbeitet werden.

Halle 11.3, Stand A-04

Fortsetzung von Seite 1

Großes Angebot auf den VdS-BrandSchutzTagen 2017

Die große Bandbreite an Themen richtet sich an Hersteller und Errichter von Brandschutz- und Gebäudeautomationstechnik, Planer, Architekten und Ingenieure, Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragte sowie Vertreter von Unternehmen, Behörden, Kommunen, Feuerwehren und Versicherungen.



Auch die Referenten kommen aus ganz unterschiedlichen Branchen: So zeigen Fachleute aus großen Herstellerunternehmen die aktuellen technischen Möglichkeiten auf, z.B., wie sich Brandschutz in Gebäudemanagementsysteme integrieren lässt und wie BIM (Building Information Modeling) im Brandschutz nutzbar ist.

Außerdem informieren sie über Normen, die für die Digitalisierung und Vernetzung relevant sind. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erläutert, wie Versicherer Themen wie Digitalisierung und Vernetzung bewerten. (VdS)

Seite 10

GfS-Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH

Weniger Fehlalarme dank „GfS e-Cover“®

Der Missbrauch und die Fehlbenutzung von Druckknopfmeldern, hauptsächlich in Verbindung mit Brandmeldeanlagen, ist z.B. in Schulen, Heimen, Jugendherbergen, Hotels, Krankenhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden ein weit verbreitetes Problem. Fehlalarme ziehen nicht nur hohe wirtschaftliche Kosten nach sich, sondern gefährden auch massiv Menschenleben.

Dank der GfS e-Cover® des Hamburger Fluchtwegspezialisten GfS werden diese Fehlalarme deutlich herabgesetzt. Sie wird als funktionale Schutzhäube über den Melder montiert und baut eine hohe Hemmschwelle gegen dessen unbefugte Nutzung auf, wobei die Bedienung im Notfall nicht eingeschränkt wird. Beim Anheben der Abdeckung löst ein Öffnungsalarm mit einer Lautstärke von ca. 90 dB / 1 m aus und sorgt wirkungsvoll für den Abbruch des Bedienvorgangs. Sobald die Abdeckung losgelassen wird, fällt sie in ihre Ausgangsposition zurück und der Alarm verstummt. Der Druckknopfmelder ist wieder geschützt und eine Fehlbedienung bzw. ein Missbrauch konnte unterbunden werden. Für sensible Einsatzorte ist die GfS e-Cover® auch ohne Öffnungsalarm erhältlich. Ein zusätzlicher Sicherungsschloss kann hier alternativ zur Anhebung der Hemmschwelle gewählt werden.



Bild:
GfS-Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH

Die GfS e-Cover® arbeitet batteriebetrieben und fügt sich aufgrund ihres modernen Designs ideal in alle Gebäudetypen ein. Sie besteht aus widerstandsfähigem Polycarbonat und ist somit robust in der alltäglichen Anwendung. Durch ihre Verfügbarkeit in verschiedenen Farben und Größen kann sie ideal auf den jeweiligen Einsatzort abgestimmt werden. Die Montage ist einfach und bedarf nur weniger Minuten. **Halle 11.3, Stand G-08**

Anzeige



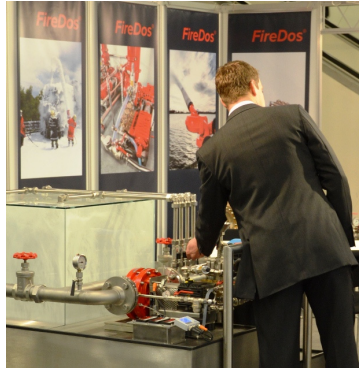
10-Jahres-Bilanz des bvfa

Einsatz von Spezial-Löschanlagen

Automobil- und Metallindustrie sind zwei der wichtigsten Wirtschaftszweige Deutschlands. Gerade hier kommen Spezial-Löschanlagen zum Einsatz und gerade hier werden sie auch am dringendsten benötigt: Mit 189 gemeldeten Vorfällen in der Metall- und 76 Vorfällen in der Automobilindustrie (die tatsächliche Anzahl der erfolgreichen Löschungen dürfte erheblich höher liegen) führen sie die 10-Jahres-Bilanz der Löscherfolgsstatistik für Spezial-Löschanlagen des bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. an.

Eine Erfolgsstatistik für ortsfeste automatische Spezial-Löschanlagen nach Branchen führt der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. seit etlichen Jahren. Erfasst werden dabei Brände, die durch Spezial-Löschanlagen nachweislich gelöscht wurden. Über die letzten zehn Jahre hinweg betrachtet, wurden mit 189 gemeldeten Vorfällen am häufigsten Brände in der Metallindustrie gelöscht (das entspricht 35%), gefolgt von der Automobilindustrie mit 76 Löscherefolgen (14%) und 49 Ereignissen im Bereich Druckereierzeugnisse (9%).

Im vergangenen Jahr 2016 vermeldete die Automobilindustrie die meisten Löscherfolge durch Spezial-Löschanlagen (37%), gefolgt von der Branche der Energieversorgung (13%) und der Lebensmittelindustrie (9%). Die Metallindustrie landete mit 8% auf Platz 4. (bvfa)

Seite 14

Elbphilharmonie mit „Sprinkler Protected“-Award ausgezeichnet

Die Elbphilharmonie in Hamburg ist seit 27.9.17, nicht mehr nur ein Leuchtturm der Kultur, sondern offiziell auch ein Leuchtturm im Hinblick auf den Brandschutz. Das Hamburger Wahrzeichen erhielt vom bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. das Qualitätssiegel „Sprinkler Protected“ für vorbildlichen Brandschutz durch eine Sprinkleranlage.

Mit seiner herausragenden Architektur, 120.000 Quadratmetern Fläche und einer Höhe von 110 Metern über 28 Geschosse ist das einzigartige Gebäude der Elbphilharmonie ein Superlativ in jeder Hinsicht. Dass bei diesem Wahrzeichen aus der Feder des renommierten Architektenbüros Herzog & de Meuron auch auf erstklassigen Brandschutz Wert gelegt wurde, attestierte am 27.9.17, der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. mit der Verleihung der „Sprinkler Protected“-Plakette.

Rudolf Reimers, Vorstandsvorsitzender des bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V., übergab den Preis an Dennis Just, Technischer Leiter der Elbphilharmonie und würdigte die Investition in eine vollflächige Sprinkleranlage. „Es freut uns sehr, dass wir die bvfa-Auszeichnung Sprinkler Protected heute erstmalig an ein Konzerthaus verleihen dürfen. Das einzigartige Zusammenspiel aus Veranstaltungsort, Hotel, Wohngebäude, Gastronomie und öffentlichem Raum ist eine Herausforderung für den Brandschutz, den Sie durch die vollflächige Sprinklerung verantwortungsvoll und mit Bravour gelöst haben“, lobte Reimers und betonte: „Sie gehen für andere Großprojekte und Gebäude mit leuchtendem Beispiel voran und zeigen, wie vorbildlich das wichtige Thema Brandschutz angegangen und gelöst werden kann.“ (bvfa)

Seite 11**Anzeige**



BRANDSCHUTZ AUS EINER HAND

- Planung von Brandmelde- und Löschanlagen
- Projektierung von Brandmelde- und Löschanlagen
- Errichtung von Brandmelde- und Löschanlagen
- Inbetrieb- und Abnahme
- Wartung und Instandhaltung
- 24-Stunden-Notdienst

WAS UNS AUSZEICHNET

- Maßgeschneiderte Lösungen
- Kontinuierliche Weiterbildung
- Zertifizierte Qualität

**Halle 11.3
Stand C-12**

Vertrauen
durch
Sicherheit

Elektro Expert Rhein-Main GmbH, Darmstädter Straße 29 a, 64319 Pfungstadt
fon 06157 9197150 - 0, fax 06157 9197150 - 19, info@elex-gmbh.de

www.elex-brandschutz.de

Bundeswirtschaftsministerium fördert Messteilnahmen von Start-ups in 2018

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt im Jahr 2018 wieder Start-ups bei ihrer Messebeteiligung.

Die geförderten Firmen können sich auf 72 internationalen Messen in Deutschland an Gemeinschaftsständen beteiligen, die von den Messeveranstaltern organisiert werden. Das Messeprogramm für junge, innovative Unternehmen richtet sich insbesondere an Start-ups aus Industrie, Handwerk und technologieorientierten Dienstleistungsbereichen. Es soll die Vermarktung und insbesondere den Export neuer Produkte und Verfahren von Unternehmen aus Deutschland unterstützen.

Die teilnehmenden Unternehmen bekommen bei den ersten zwei Messebeteiligungen 60 % der Kosten für Standmiete und Standbau erstattet; der Eigenanteil liegt bei 40 %. Bei der dritten Beteiligung an der gleichen Messe übernimmt der Aussteller die Hälfte der Kosten selbst. Insgesamt können drei Teilnahmen an der gleichen Messe gefördert werden. Eine Übersicht der Messen, die Förderbedingungen sowie Antragsformulare stehen auf der Website des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bereit:

http://www.bafa.de/Wirtschaftsfoerderung/Messeprogramm_fuer_junge_innovative_Unternehmen

Voraussetzung für die Aufnahme von Messen in das Förderprogramm ist, dass sie mind. 15% ausländische Aussteller und 10% ausländische Besucher haben und durch die FKM – Gesellschaft zur freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen zertifiziert sind. (AUMA)

Weitere Informationen finden Sie hier:

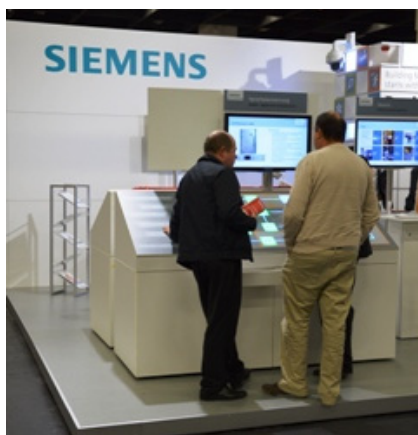
http://www.auma.de/Tipps_fuer_Aussteller/Foerderprogramme_Deutschland

Fortsetzung von Seite 1

„Bauen und Brandschutz in NRW“

Zahlreiche Themen werden aus vielfältigen Perspektiven beleuchtet

Unter anderem gibt Staatssekretär Dr. Jan Heinisch (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung) einen Überblick über aktuelle Herausforderungen für Bau und Brandschutz in Nordrhein-Westfalen. Weitere Themen: der Brandschutz in Hochhäusern, beim barrierefreien Bauen, in der Elektromobilität sowie bei Änderungen und Erweiterungen an Bestandsbauten. Die Themen werden dabei aus vielfältigen Perspektiven beleuchtet: Die Referenten stammen aus so unterschiedlichen Bereichen wie Politik und Verwaltung, Verbänden, Recht, Beratung und Feuerwehr. Neben den Vorträgen spielt wie bei allen VdS-Veranstaltungen auch der Erfahrungsaustausch eine wichtige Rolle.



Das Kompaktseminar findet mit freundlicher Unterstützung des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) statt und kann zum günstigen Preis von 260 Euro (bzw. 160 Euro für Mitarbeiter von Behörden) angeboten werden.

Schwerpunkt „Baulicher Brandschutz“

Der Bauliche Brandschutz ist Schwerpunktthema der VdS-BrandSchutz-Tage 2017: Neben dem Kompaktseminar „Bauen und Brandschutz in NRW“ finden in ihrem Rahmen auch die bewährte Fachtagung „Baulicher Brandschutz“ und die neue Fachtagung „Wärmedämmung von Gebäuden“ statt.

Letztere vermittelt aktuelles, breit gefächertes Wissen, beispielsweise zu unterschiedlichen Außenwandkonstruktionen, zu typischen Brandschäden an gedämmten Fassaden, zu neuen Entwicklungen bei den Materialien und zu Empfehlungen für eine realistischere Prüfung. (VdS)

Seite 13

Bauen
und Brand-
schutz in
NRW

GEZE: Neue Lösungen für den vorbeugenden Brandschutz

„Smarte“ Türen und Fenster machen Gebäude sicherer

Damit das Gebäude der Zukunft schneller Gegenwart wird: Für erhöhte Sicherheit und Komfort in modernen Gebäuden präsentiert GEZE Sicherheitssysteme, die zu intelligenten Teilnehmern in der Gebäudeleittechnik werden. Messe-Highlights sind das Gebäudeautomationssystem GEZE Cockpit und Vernetzungsmodule zur Integration von GEZE-Systemprodukten aus den Bereichen Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik in die Gebäudevernetzung (BACnet und KNX).

GEZE Cockpit: Alles auf einen Blick

Die einzigartigen Vorteile von GEZE Cockpit sind die zentrale Visualisierung, Überwachung und Bedienung aller eingebundenen Produkte. Mit dem neuen System kann erstmalig die „ganze Intelligenz“ der Produkte in die Gebäudevernetzung eingebracht werden. Türen und Fenster lassen sich im Zusammenspiel mit anderen Teilnehmern im System intelligent bedienen, genauestens steuern und überwachen. **Halle 11.3, Stand D-14**

Neue Branderkennungsanlage von Daitem

Betreiber von Kindergärten, Heimen und Hotels profitieren von einer zukunfts-sicheren und kosteneffizienten Alternative zur verkabelten Brandmeldeanlage



Bild: Atral-Secal GmbH

Für die Branderkennung in kleineren Sonderbauten gilt: Im Fall eines Feuers ausbruchs sind vor allem bewegungseingeschränkte Menschen, aber auch Kinder und Ortsfremde auf eine schnelle und sichere Evakuierung angewiesen. Die Praxiserfahrung zeigt, dass viele Kindergärten, Heime, Pensionen und kleinere Hotels nicht ausreichend gesichert sind. Darüber hinaus klafft in den Brandschutzvorschriften für kleine Sonderbauten derzeit noch eine Sicherheitslücke. Um die aktuelle Grauzone zu schließen, hat der Hersteller Atral-Secal reagiert und die neue Daitem Funk-Branderkennungsanlage „BEKA“ entwickelt.

Die Daitem Funk-Branderkennungsanlage „BEKA“ ist das erste System auf dem deutschen Markt, das nach DIN EN 54 zertifiziert ist und zusätzlich auch die Anforderungen der neuen Richtlinie für „Hausalarmanlagen Typ B“ (HAA-B) erfüllt. Im Vergleich zu vernetzten Rauchwarnmeldern, die in kleinen Sonderbauten bislang verwendet werden, gewährleistet die „BEKA“ bestmögliche Sicherheit für Schutzbefohlene. Da die HAA-B-Richtlinie derzeit als Vorlage für eine entsprechende VDE-Norm dient, erhalten Eigentümer, Betreiber, Planer und Errichter – als zusätzlichen Vorteil – bereits heute bestmögliche Rechtssicherheit.



Bild: Atral-Secal GmbH

Als weitere Alleinstellung bietet die „BEKA“ – bei uneingeschränktem Batteriebetrieb über zehn Jahre – eine sichere flächendeckende Alarmierung über das gesamte Gebäude hinweg. Alle Komponenten kommunizieren per Funk, sodass Kabel und eine teure und aufwendige Verlegung entfallen.



Halle 11.3, Stand B-10
www.daitem.de



Fortsetzung von Seite 2

**Sechs topaktuelle
Fachtagungen und ein
Kompaktseminar**

Wie schon in den vergangenen Jahren können außerdem verschiedene hochkarätige Fachtagungen gebucht werden: die VdS-Klassiker „Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte“, „Baulicher Brandschutz“, „Feuerlöschanlagen“, „Brandmeldeanlagen“ und „Rauch- und Wärmeabzugsanlagen“ sowie eine ganz neue Fachtagung zum aktuellen Thema „Wärmedämmung von Gebäuden“.

Dort kommen unter anderem der verheerende Brand des Londoner Grenfell Towers vom 14.6.17 sowie die Evakuierung eines Wuppertaler Hochhauses zur Sprache. Ebenfalls neu dabei ist das Kompaktseminar „Bauen und Brandschutz in NRW“. Es behandelt aktuelle Themen rund um den Brandschutz, die beim Bauen in Nordrhein-Westfalen besonders zu beachten sind.

Die Eröffnungsrede zu den VdS-BrandSchutzTagen 2017 hält der Kölner Bürgermeister Hans-Werner Bartsch. (VdS)

Fortsetzung von Seite 1

GDV: Konsultationsverfahren „VdS 3824“

**Lösungsmöglichkeiten
für brandschutztechnische
Aufgabenstellungen**

Bei bestehenden Anlagen sollte soweit möglich und erforderlich eine Anpassung an den Stand der Technik erfolgen. Diese sind bei Neuanlagen bereits in der Bauplanung zu berücksichtigen. Bei bestehenden Anlagen sollte soweit möglich und erforderlich eine Anpassung an den Stand der Technik erfolgen.

**Bild:** GDV

Die GDV-Publikation „Brandschutz in chemischen Anlagen“ (VdS 3824) enthält Beispiele für Lösungsmöglichkeiten brandschutztechnischer Aufgabenstellungen, für die es in der Praxis – unter Berücksichtigung der spezifischen Rahmenbedingungen – unterschiedliche Maßnahmenkonzepte geben kann. Somit findet die VdS 3824 sowohl Anwendung für Anlagen der chemischen Großindustrie als auch für Anlagen in kleineren und mittleren Unternehmen der chemischen Industrie.

Diese Publikation dient in erster Linie den Betreibern, Anlagenbauern und Sachverständigen als Anhaltspunkt für die Festlegung des erforderlichen Schutzkonzeptes. Weiterhin geben sie den Versicherern Hinweise zur Risikobewertung und zur Optimierung der Schadenverhütungsarbeit. (GDV)

Anzeige*Effertz Tore GmbH: Fibreflam® Iso 6***Patentierter isolierender
Feuerschutz-Vorhang „EI160 C2“**

Am 1.11.2019 endet die dreijährige Übergangsfrist, innerhalb der Feuer- und Rauchschutzabschlüsse noch mit nationalen Zulassungen auf den Markt gebracht werden dürfen. Dies stellt eine Abkehr von jahrzehntelanger Praxis dar, weil damit sowohl die bisherigen DIBt-Zulassungen entfallen als auch die in Deutschland bekannten Klassen wie T30 und T90. Schon heute sollten Ersteller von Brandschutzkonzepten darauf achten, dass sie neben den Klassen nach DIN 4102-5 auch die neuen europäischen Klassen angeben, damit auch entsprechend europäisch klassifizierte Türen, Tore und sonstige Brandschutzabschlüsse eingesetzt werden können. Das DIBt hat in der Bauregelliste A Teil 1 bzw. der neuen Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB) Zuordnungstabellen veröffentlicht, aus denen die jeweils zu den bauaufsichtlichen Anforderungen (z.B. hochfeuerhemmend) passenden deutschen und europäischen Klassifikationen entnommen werden können.

Halle 11.3, Stand D-03

**Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt**

GEBERIT Gruppe

Geprüftes Installationssystem bietet auch Schall- und Brandschutz

Feuerwiderstandsfähige Installationsschächte sind die Antwort auf die Anforderungen aus der Bauordnung in den Bereichen Brandschutz, Schallschutz, Standsicherheit und Feuchteschutz. Entscheidet sich der Sanitärprofi beispielsweise für ein Geberit System, bekommt er entsprechende Nachweise gratis mitgeliefert und hat neben der Sicherheit noch wirtschaftliche Vorteile.



Detailansicht Rohrdurchführung durch die Kellerdecke in den Geberit Quattro Installationsschacht mit Geberit Deckenverschluss System FSH 90 und Medienleitungen mit Minimalabständen (TW und Elektro = Nullabstand und AW = 20 mm Abstand) – ohne das klassifizierte Abschottungen R 90/ S 90 notwendig sind.

Bild: Geberit Vertriebs GmbH

Weil Geberit die Bauteile bei Quattro mit allen dafür bestimmten Komponenten im System geprüft hat und dies Teil der AbZ ist, kann mit dem sogenannten Nullabstand zwischen allen Versorgungsleitungen und Elektroleitungen/Kabelbündeln sowie mit 20 mm Abstand zu Abwasserleitungen installiert werden. Das ermöglicht eine besonders platzsparende Anordnung im Schacht. Eine komplizierte oder platzraubende Abschottung gibt es hierbei nicht.

Im Hinblick auf die Bauabnahme muss sich der Fachbetrieb nicht um einzelne Nachweise nötiger Zulassungen kümmern.

Aufeinander abgestimmte Tragsysteme und Rohrleitungen ermöglichen einen optimierten Bauablauf inklusive Brand- und Schallschutz.

Bild: Geberit Vertriebs GmbH



Bleibt der Sanitärprofi innerhalb des Herstellersystems Geberit Quattro, ergibt sich für ihn eine komfortable Situation: Er erstellt die komplette Badinstallation mit den Geberit Systemen und erhält die notwendigen Zertifikate inklusive.

Erfüllt sind damit die Anforderungen

- zum Brandschutz (wahlweise gemäß AbZ I 30 oder I 90)
- zum Schallschutz (Nachweise für Standardanforderung nach DIN 4109, erhöhte Anforderungen nach DIN 4102, Beiblatt 2 sowie VDI 4100)
- zur Standsicherheit (Statik) sowie
- zum Feuchteschutz.

Für die Bauüberwachung bzw. zur Abnahme des Gewerkes braucht der SHK-Betrieb lediglich die Bestätigung zur bestehenden Übereinstimmung für das komplette System vorzulegen. **Halle 11.3, Stand C-04**

BRANDSCHUTZDIREKT Löschtechnik 2018 mit Schwerpunkt „Hochvoltbatterien“

Nach der erfolgreichen Premiere der BRANDSCHUTZDIREKT im Rahmen des FeuerTRUTZ Brandschutzkongresses 2017, findet die Veranstaltung am 21.2.18 erneut in Nürnberg statt. Der Brandschutztag des bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. mit einem speziellen Fokus auf Löschanlagen richtet sich an Planer, Betreiber, Industrievertreter, Versicherer und Errichter. Neben der Diskussion über aktuelle Themen des anlagentechnischen Brandschutzes, gehen die Referenten vor allem auf den Umgang mit Hochvoltbatterien ein, die u. a. in der Elektromobilität zum Einsatz kommen.

Am 21.2. und 22.2.18 findet in Nürnberg die Fachmesse FeuerTRUTZ mit dem jährlich parallel laufenden Brandschutzkongress statt. Im Fokus stehen bauliche, anlagentechnische und organisatorische Brandschutzlösungen. 2017 knüpfte der Brandschutztag BRANDSCHUTZDIREKT des Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. erstmals an dieser Veranstaltung an. Nach der Premiere dieser Kooperation, wird auch 2018 die praxisnahe Veranstaltungsreihe mit Fokus auf Löschanlagen wieder im Rahmen der FeuerTRUTZ durchgeführt.

Mit der BRANDSCHUTZDIREKT-Veranstaltung rundet der bvfa das Rahmenprogramm der FeuerTRUTZ in Nürnberg ab. Neben den bewährten Themen finden somit auch Feuerlöschanlagen ihren Schwerpunkt. Die Referenten diskutieren am 21. Februar 2018 mit den Teilnehmern aktuelle Entwicklungen und Themen des anlagentechnischen Brandschutzes.

Die Teilnahmegebühr beträgt 329 Euro. (bvfa)

Weitere Infos und das komplette Programm zu BRANDSCHUTZDIREKT in Nürnberg unter <http://www.bvfa.de>.

Fortsetzung von Seite 4

Risiken durch Vernetzung

Der bekannte IT-Experte Mark Semmler demonstriert in einem Live-Hacking die mit der Vernetzung entstehenden Cyber-Risiken. Und auch die Perspektiven der Leitstellen und der Feuerwehren werden selbstverständlich nicht fehlen. Im Anschluss an die Fachvorträge bleibt jeweils Raum für Fragen und Diskussionen.

Neben dem Zukunftsforum Brandschutz können die Messebesucher wie gewohnt auch das Wissenschafts- und Ausstellerforum mit Fachvorträgen von Experten aus Hochschule und Industrie besuchen. Eine Innovation ist die Jobbörse, auf der sich die Aussteller potenziellen Bewerbern präsentieren können.

Wie in den vergangenen Jahren können darüber hinaus verschiedene Fachtagungen sowie – neu – ein Kompaktseminar und zwei Lehrgänge gebucht werden, die an den beiden Messetagen ebenfalls in der Koelnmesse stattfinden. (VdS)

Fortsetzung von Seite 2

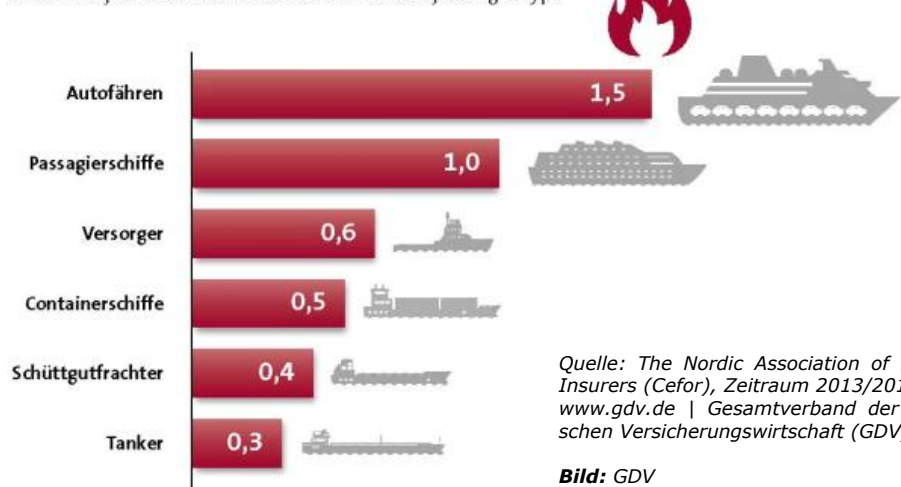
Transportversicherung

Hunderte Passagiere, aber keine Rettungsübungen

„An Bord einer Autofähre sind oft mehrere hundert Passagiere, die bei einem Brand in Lebensgefahr sind – aber anders als auf Kreuzfahrtschiffen gibt es in der Regel keine Seenot-Rettungsübung“, sagt Uwe-Peter Schieder vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Höchste Brandgefahr auf Autofähren

Anzahl der jährlichen Brände auf 100 Schiffen des jeweiligen Typs



Der Sicherheitsexperte, der als Kapitän selbst zwölf Jahre zur See gefahren ist, verweist auf die Brände der Sorrento im April 2015 und der Norman Atlantic Ende 2014. „Auf beiden Schiffen brach Feuer an Deck aus, das von der Mannschaft nicht eingedämmt werden konnte. Die Besatzung und die Passagiere der Sorrento konnten gerettet werden, aber auf der Norman Atlantic kamen 11 der 500 Menschen an Bord ums Leben“, sagt Schieder. (GDV)

Seite 12

Wichmann Brandschutzsysteme GmbH & Co. KG

Brandvorbeugung durch Sauerstoffreduktion

Wichmann Brandschutzsysteme, bekannt als Hersteller von Kabelboxen zur Brandabschottung, hat vor einigen Jahren sein Produktportfolio erfolgreich um das Thema Brandvermeidung durch Sauerstoffreduktion erweitert.

Als Partner des Südtiroler Unternehmens Isolcell S.p.A. bietet Wichmann in Deutschland die projektspezifische Konzeption, den Vertrieb und die Montage des N2 FireFighter® an. In der Halle 11.3 wird auf dem Stand F-12 das innovative Angebot zu den Themen Brandabschottung und Brandvermeidung vorgestellt.

Herkömmliche Feuerlöschanlagen können sicher und wirkungsvoll vor Brandereignissen schützen. Da solche Systeme aber immer erst dann auslösen, wenn das Feuer bereits entstanden ist, können sie nicht vor den damit verbundenen Schäden schützen. Durch den Einsatz einer Sauerstoffreduktionsanlage kann ein Feuer gar nicht erst entstehen.

So unterscheidet sich diese Lösung schon im Ansatz von der herkömmlichen Brandbekämpfung und vermeidet somit auch die bekannten Folgeschäden, die durch Löschung mit Wasser oder durch die Flutung mit Löschgas entstehen können.

Halle 11.3, Stand F-12



Bild: Wichmann
Brandschutzsysteme

Fortsetzung von Seite 5

„Sprinkler Protected“-Award

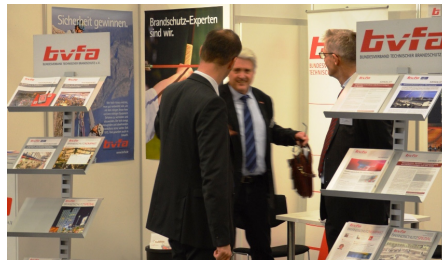
Ein Sprinkler je zehn Quadratmeter

Die Dimensionen des Brandschutzes in der Elbphilharmonie führt die Zahlen der Superlative rund um das Gebäude fort: Es ist mit rund 13.000 Sprinklern ausgestattet, das entspricht mehr als einem Sprinkler je zehn Quadratmetern. Vier Sprinklerpumpen, zwei Vorratsbehälter, sechs Hydrantenpumpen, drei Überwachungszentralen, 23 Alarmventilstationen, 120 Zonechecks, 195 Hydrantenschränke, 16.200 Meter Haupt- und Verteilerleitungen und 42.000 Meter Strangleitungen sorgen für die Sicherheit der Elbphilharmonie und ihrer Besucher, Bewohner und Mitarbeiter. Zusätzlich zum vollflächigen Sprinklerschutz ist im Großen Konzertsaal eine Wassernebellöschanlage verbaut.

Bewährtes Gütesiegel für Brandschutz

Die Elbphilharmonie fügt sich mit dem Erhalt des Gütesiegels in eine Reihe eindrucksvoller Gebäude öffentlichen

Brandschutz ausgezeichnet wurden. Bereits seit 1993 vergibt der bvfa die Auszeichnung „Sprinkler Protected“ an öffentliche, aber auch in privater Hand befindliche Gebäude mit vorbildlichem Brandschutz.



Allein in den vergangenen zehn Jahren haben über 40 exponierte Objekte die Auszeichnung durch den bvfa- Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. erhalten, die einen Vollschutz des gesamten Gebäudes durch eine Sprinkleranlage voraussetzt, darunter der Reichstag in Berlin, die Allianz Arena in München und der Kö-Bogen in Düsseldorf. (bvfa)

Spezielle Löschtechnik von Hertek!

Es gibt einen neuen Standard in der Objektlöschanlagen Technik das neuartige ExxFire®1500 von Hertek. Nutzen Sie die zukunftsorientierte TNO / ESA-Technologie und schützen Sie z. B. Ihre EDV- oder Elektroschaltschränke zuverlässig und effektiv.

Einem Fehler in einer elektrischen Anlage oder einem Steuer-schrank, genauso wie in einem Datenschränk der EDV folgt häufig ein Brand mit vieler-



Bild: Hertek

lei aber oftmals verheerende Folgen. Die Sicherung ihrer Betriebsabläufe sowie die dazu notwendigen Schaltanlagen und Datensicherungen sind bei einem Brand oder dessen Folgeschäden sehr oft in Gefahr. Genau zu diesem Zweck, um ein solches Gefahrenpotential, was latent immer vorhanden ist, optimal abzusichern und die Folgeschäden annähernd auszuschließen wurde das neuartige und innovative Löschverfahren des ExxFire®1500 entwickelt.

Halle 11.3, Stand F-01

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen **Erfolg** Social Media
Kontakte **Neue Chancen** Neuheiten
Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache kleine Budgets
Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de

Effertz Tore GmbH Gewinnt den Forschungs- und Innovationspreis

Die Effertz Tore GmbH hat mit ihrem neuartigen isolierenden Feuerschutz-Vorhang Fibre-flam® Iso 3 den Forschungs- und Innovationspreis der IHK Mittlerer Niederrhein gewonnen. „Das neue Produkt hat die Tests der Zulassungsbehörde bestanden. Die überragende Entwicklerleistung hat die Jury überzeugt“, betonte Reza Vaziri, Vorsitzender der Geschäftsführung der 3M Deutschland GmbH, in seiner Laudatio.

Effertz-Geschäftsführer Dr. Claus Schwenzer ist stolz: „Der Forschungs- und Innovationspreis ist eine tolle Bestätigung unserer Arbeit. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeitern. Ohne Teamarbeit wäre das nicht möglich gewesen.“ 40 Unternehmen hatten sich um den alle drei Jahre ausgeschriebenen Preis beworben, 13 schafften es in die Endauswahl und sechs wurden schließlich nominiert.

Der isolierende Feuerschutz-Vorhang, im Fachjargon textiler isolierender Feuerschutzabschluss genannt, muss bei einem Brand mindestens eine halbe Stunde nicht nur den Flammen standhalten sondern auch und die Ausdehnung der Brandhitze verhindern. Außerdem hat er seine Robustheit unter Beweis gestellt, indem er in einem Dauerfunktionstest nach DIN-Norm 200.000 Öffnungs- und Schließzyklen absolviert hat. „Architekten wünschen sich aber möglichst leichte und unauffällige Abschlüsse, die natürlich am besten auch noch preisgünstig sind“, erklärt Dirk Becker, Entwicklungsleiter bei Effertz, der den Vorhang maßgeblich mitentwickelt hat. Der Vorhang erhielt als erster und einziger seiner Art vor einem Jahr die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt).

Halle 11.3, Stand D-03

Fortsetzung von Seite 10

GDV: „Brandgefahr auf Autofähren“

4 von 5 Bränden an Bord werden von Fahrzeugen verursacht

Eine Analyse der International Maritime Organisation (IMO) der Vereinten Nationen kommt zu dem Ergebnis, dass die eigentliche Gefahrenquelle auf Autofähren die Fahrzeuge sind. Fast 80% der untersuchten Brände auf Autofähren zwischen 1994 und 2011 gingen von einem Fahrzeug an Deck aus. Allein in Brand geratene Aggregate von Kühl-trailern waren für mehr als 25% der Vorfälle verantwortlich.



Uwe-Peter Schieder,
Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft (GDV)

Bild: GDV

„Ist an Deck erstmal Feuer ausgebrochen, wirken die Planen, die Ladung und die Treibstofftanks der dicht an dicht stehenden Lkws wie Brandbeschleuniger. Die Mannschaft kann den Brand also entweder sehr schnell kontrollieren oder gar nicht“, erklärt Schieder.

Der GDV fordert daher von den Reedern mehr Engagement beim Brandschutz: Gefährliche Ladung und Trailer mit laufenden Kühlaggregaten sollten separat gestellt und durchgängig überwacht werden. Die Besatzung müsse regelmäßig geschult und die Feuerlöschsysteme müssten verbessert werden, etwa durch leistungsfähige Sprinkleranlagen und Wasserwerfer. Sie könnten die Ausbreitung des Feuers wirkungsvoll verhindern.

Derzeit erschwere aber schon die Bauweise vieler Autofähren den Einsatz großer Mengen Löschwassers, so Schieder: „Das Löschwasser muss auch schnell wieder vom Deck abfließen können, sonst können große Wassermengen auf einem Fahrzeugdeck zu gefährlichen Schlagseiten führen.“ (GDV)

Honeywell weist den richtigen Weg

OLED Notbeleuchtung mit anspruchsvollem Design

Nachdem der Brandmeldetechnikspezialist Novar, ein Tochterunternehmen des weltweit agierenden Honeywell-Konzerns, 2015 sein umfangreiches Portfolio um die Produktlinie Notbeleuchtungssysteme erweitert hatte, sind nun auch Rettungszeichenleuchten in hochmoderner OLED-Technologie und anspruchsvollem Design erhältlich.



Bild: Novar / Honeywell

Die OLED Leuchten sind sowohl für Wand- als auch Deckenmontage ausgelegt und verfügen über eine absolut gleichmäßige Ausleuchtung des Piktogramms. Ein komplettes Piktogramm-Set ist als Einsteckfolie enthalten.

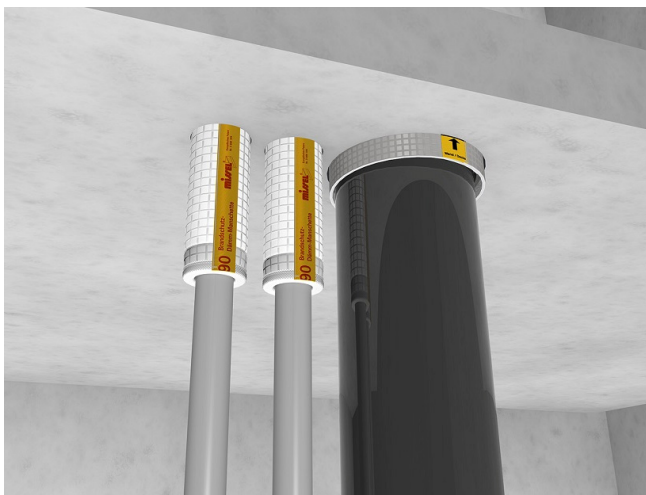
Die mit mehreren Design Awards ausgezeichnete OLED Rettungszeichenleuchte wird an ein Zentralbatteriesystem angeschlossen. Dies ermöglicht eine kompakte Bauform der Elektronik und gleichzeitig eine komfortable Überwachung per Webinterface.

Halle 11.3, Stand G-06

Missel mit großem Portfolio

Jede Brandschutzlösung ein Zeitgewinn

Für brennbare ebenso wie für nicht brennbare Rohrleitungen und für verschiedene Regelwerksanforderungen hat Missel passende Möglichkeiten für Rohrdurchführungen durch Wand und Decke. Praktisch die integrierten Schnellverschlüsse: Zeit-intensives Anpassen oder aufwändige Montagearbeiten entfallen.



Für die auf 20 mm montierten Missel Brandschutz-Dämm-Manschetten sind nur kleine und kompakte Bauteilöffnungen erforderlich.



Die Missel Brandschutz-Dämm-Manschette BSM-KR verschließt im Brandfall Öffnungen in Wand oder Decke, wenn das Rohr bereits geschmolzen ist.

Bild: Kolektor Missel Insulations GmbH

Mischinstallation mit maximalem Praxisnutzen

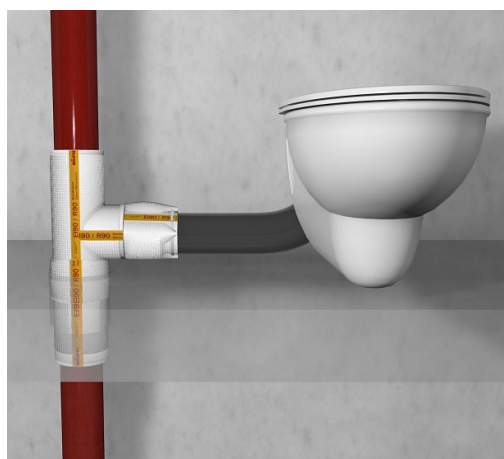
Das R90-Brandschutz-System Missel BSM-GuKu (mit BSM-GuKu Set und BSM-GuKu FL) lässt sich am Materialübergang ganz ohne weitere Vorwand installieren. Und das für einen großen AbZ-gesicherten Einsatzbereich. Bis Dimension 100 sind Guss-Abwasserleitungen im Deckenbereich und senkrechte Kunststoffleitungen in den Verwendbarkeits-nachweisen aufgeführt.



Mit einem großen Einsatzbereich bis DN 100 bietet die Missel BSM-GuKu FL zahlreiche AbZ-gesicherte Einbaumöglichkeiten.

Häufiger Anwendungsfall für Missel BSM-GuKu in der Bestandssanierung: Eine gusseiserne Abwasserleitung wird auf Kunststoffrohr weitergeführt.

Bild:
Kolektor Missel Insulations GmbH



Lösung für brennbare Leitungen

Speziell für brennbare Rohrleitungen ab einem Durchmesser $d > 32$ mm ist die R90 Brandschutz-Dämm-Manschette BSM-KR einsetzbar. Diese verschließt im Brandfall binnen kürzester Zeit die durch Wegschmelzen des Rohrmaterials entstandene Öffnung in Wand oder Decke. Außerdem ist neben der Montage an einem geraden Rohr auch der Einbau in speziellen Situationen wie z. B. an Muffen möglich. Wie der gesamte Missel Brandschutz, verfügen BSM-KR und BSM-GuKu zudem über einen integrierten Körperschallschutz. **Halle 11.3, Stand E-07**

Fortsetzung von Seite 6

Besuch der Brand-schutzmesse inklusive

Alle Teilnehmer des Kompaktseminars oder einer der Fachtagungen sind dazu eingeladen, am 6. und 7.



Dezember kostenlos die große Fachmesse auf den VdS-BrandSchutzTagen sowie zwei Foren zu besuchen, die innerhalb der Messehalle angeboten werden: das bereits aus den vergangenen Jahren bekannte Wissenschafts- und Ausstellerforum mit Präsentationen aus Forschung und Industrie sowie das erstmals angebotene Zukunftsforum Brandschutz.



Das **Zukunftsforum** steht in diesem Jahr unter dem Motto „**Digitalisierung im Brandschutz – aber sicher!**“ und bietet zahlreiche Expertenvorträge rund um die Chancen und Risiken der Vernetzung und Digitalisierung. (VdS)

re'graph

**Innovationen der
Feuerwehr-Peripherie**

Auch re'graph wird auf der VdS 2017 interessante Neuheiten und Innovationen der Feuerwehr-Peripherie zeigen.

**APLIS™ - Das APLIMO™-
Informationssystem**

Für die schnelle und sichere Übertragung von Brandmeldungen auf PC und Mobilgeräte mit geschützter Speicherung der Objektdaten.

**FAS - Die Feuerwehr-
Anlaufstation**

Zur zentralen und geordneten Aufbewahrung aller benötigten Feuerwehr-Einsatzkomponenten. Der modulare Aufbau gewährleistet eine beliebige Ausstattung und ist somit allen Feuerwehr Anforderungen gewachsen.

Halle 11.3, Stand B-11

Fortsetzung von Seite 5

*10-Jahres-Bilanz des bvfa***Spezial-Löschanlagen
werden in der Industrie
dringend benötigt**

88% der Anlagen löste in 2016 automatisch aus. 63% der Anlagen, die zum Einsatz kamen waren CO₂-Löschanlagen, 29% löschten mit Inertgas, 7% mit chemischen Gasen und 1% mit Pulver.



Unter dem Begriff Spezial-Löschanlagen sind stationäre Löschanlagen zusammengefasst, die als Löschmittel kein Wasser verwenden.

Stattdessen kommen CO₂, Inertgas, halogenierter Kohlenwasserstoff oder Pulver zum Einsatz. Funkenlöschanlagen, Kleinlöschanlagen und Sauerstoffreduzierungsanlagen bzw. Brandvermeidungssysteme fallen ebenfalls unter diesen Begriff. (bvfa)

EBERHARD print & medien
agentur gmbh**Impressum**messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), Atral-Secal GmbH, Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE), Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. (bvfa), DEUTSCHE ROCKWOOL GmbH & Co. KG, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Effertz Tore GmbH, Ei Electronics GmbH (EiE), Elektro Expert Rhein-Main GmbH, GDV Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Geberit Vertriebs GmbH, GEZE GmbH, GfS-Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH, Hertek GmbH, Honeywell International, KEVOX - Inhaber Michael Hagelganz, Koelnmesse GmbH, Kolektor Missel Insulations GmbH, MEP-Gefahrenmeldetechnik GmbH, Novar GmbH, Robert Bosch GmbH (Bosch Gruppe), Rosenbauer International AG (RJAG), VdS Schadenverhütung GmbH (VdS), Viega Holding GmbH & Co. KG, Wichmann Brandschutzsysteme GmbH & Co. KG, ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this ePaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this ePaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

ESSER by Honeywell: NEU

Die ESSER Brandmelderleuchte

Leistungsfähiger Brandschutz lässt sich nun endlich mit attraktivem Raumdesign verbinden. Dies beweist seit Kurzem die patentierte und VdS-zugelassene Kombination eines professionellen Brandmelders der Traditionsmarke ESSER mit einer LED-Designleuchte.



VdS-zugelassene Kombination von ESSER IQ8Quad und Designleuchte

Bild: Honeywell International Inc.

VdS-zugelassene Kombination eines professionellen Brandmelders mit einer LED-Designleuchte

Die Innovation erfüllt auch die hohen Designansprüche von Architekten und wurde im Mai mit dem 1. Platz beim GIT Award 2018 im Bereich Gefahrenmeldetechnik ausgezeichnet.

Architekten sowie Betreiber von anspruchsvollen Gebäuden wie z.B. Luxushotels, denkmalgeschützte Gebäude sowie Kultureinrichtungen äußern meist Bedenken, wenn sie erfahren, dass das Interieur durch brandschutztechnische Maßnahmen negativ beeinflusst wird. Diese Bedenken können mit der innovativen „Brandmelderleuchte“ nun ausgeräumt werden.

Multifunktionale Melder, die neben ihrer reinen Detektionsfähigkeit weitere wichtige Aufgaben erfüllen, behaupten sich im Bereich der Brandmeldetechnik immer mehr. Mit der Kombination des Brandmelders IQ8Quad von ESSER und einer Designleuchte kommt eine wichtige Eigenschaft hinzu, die auch Architekten und Planer zufriedenstellt. Die Neuentwicklung bleibt nicht auf den Einsatz von Brandmeldern begrenzt, sondern ermöglicht auch die Integration von Lautsprechern zur professionellen Sprachalarmierung zum Zweck von Evakuierungsmaßnahmen im Gefahrenfall.

Bei Bedarf kann auch die Notbeleuchtung bei Ausfall der allgemeinen Spannungsversorgung Berücksichtigung finden. Sonderlackierungen werden auf Kundenwunsch ebenfalls durchgeführt. Auf der Fachmesse light & building 2018 können sich Interessierte in Halle 9.1, Stand B50 von der Innovation ein Bild machen und sich die Vorteile erläutern lassen.

Halle 11.3, Stand G-06

Rosenbauer Konzern Konzernumsatz und Auftragsbestand stabil

In 2017 ist auf den weltweiten Feuerwehrmärkten mit einer ähnlichen Entwicklung wie im Vorjahr zu rechnen. Es sind vor allem die Länder mit kontinuierlichem Beschaffungswesen und/oder erhöhtem Sicherheitsbedürfnis nach Natur- oder Terrorkatastrophen, die zurzeit die Nachfrage tragen.

Umsatz- und Ertragslage

Der Rosenbauer Konzern erzielte in den ersten drei Quartalen einen leicht gestiegenen Konzernumsatz von 604,5 Mio € (1-9/2016: 602,9 Mio €). Während in einigen Ländern des Nahen Ostens ein rückläufiges Auslieferprogramm zu verzeichnen war, konnten die Lieferungen in Europa, wie beispielsweise in die Niederlande gesteigert werden.

In den ersten drei Quartalen lag das EBIT mit 14,8 Mio Euro (1-9/2016: 27,3 Mio €) unter dem Vorjahreswert. Die geringe Fixkostendeckung in den Werken Leonding infolge einer schwachen Auslastung sowie erhöhte Anlaufkosten des Bühnenherstellers Rosenbauer Rovereto belasten das Quartalsergebnis. Zudem beeinflussten Einmalkosten für die Neuausrichtung der Personalstruktur in Österreich, Abschreibungen immaterieller Wirtschaftsgüter sowie Wechselkurseffekte das Ergebnis.

Die quartalsweise Betrachtung zeigt, dass das Ergebnis im 3. Quartal den Vergleichswert des Vorjahres deutlich übertraf. Die durchgeführten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen zeigen erste Anzeichen eines Turnarounds. So stieg das EBIT in den Monaten Juli bis September um 42% von 8,5 Mio Euro auf 12,1 Mio Euro

Auftragslage

Der Rosenbauer Konzern verzeichnete in den ersten neun Monaten eine zufriedenstellende Auftragsentwicklung und erzielte einen Auftragseingang von 654,4 Mio Euro (1-9/2016: 588,8 Mio Euro). (RJAG)

ZVEI

Kabel und Leitungen fallen unter die europäische Bauproduktenverordnung

Fest im Gebäude installierte Kabel und Leitungen fallen seit dem 1. Juli 2017 unter die europäische Bauproduktenverordnung. Kabel und Leitungen werden damit bezüglich ihres Verhaltens im Brandfall in einheitliche europäische Klassen eingeordnet.



Planer, Architekten und Errichter können nun europaweit nach einheitlichen Kriterien Kabel und Leitungen für ihre Projekte auswählen. „Jetzt ist die Politik gefragt. Sie muss dringend klare Anforderungen definieren, welche Klassen in welchen Anwendungen in den Gebäuden zugelassen sind, denn hier besteht große Unsicherheit bei den Planern und Installateuren“, so Hans Koch, Vorsitzender des Fachverbands Kabel und isolierte Drähte. „Insbesondere in Gebäuden mit hohem Sicherheitsbedarf, wie Flughäfen oder Krankenhäusern, wird die Sicherheit durch den Einsatz von hochwertigen B2ca Brandschutzkabeln erhöht.“ Sie erzeugen beim Brand weniger Rauch und giftige Gase und können somit die Bedingungen für flüchtende Menschen und Rettungskräfte verbessern.

Die neue Regelung ist eine Herausforderung für die gesamte Lieferkette – also auch für den Elektrogroßhandel und das E-Handwerk. So fordert die Bauproduktenverordnung die Kennzeichnung mit einem eigenen CE-Label auf Basis einer Leistungserklärung. Beides muss das Produkt auf seinem Weg durch die Lieferkette begleiten. (ZVEI)

Viega Brandschutz-Konfigurator für abnahmesichere Schachtbelegung

Die Regelwerke zum gebäudetechnischen Brandschutz werden zunehmend komplexer. Ein typisches Beispiel dafür sind Rohrleitungsinstallationen auf Nullabstand durch die Abschottung von Brandschutzabschnitten. Mit dem Brandschutz-Konfigurator hat Viega eine intuitiv bedienbare Webapplikation entwickelt, die diese Planungsarbeit deutlich vereinfacht.



Brandschutztechnisch abnahmesichere, geprüfte Schachtbelegungen können mit dem neuen Viega-Tool jetzt auch online konfiguriert werden.

Bild: Viega

Schritt für Schritt wird der Anwender durch das Menü geführt und plant so innerhalb kürzester Zeit eine Schachtbelegung, die mit den Viega Brandschutzlösungen den aktuellsten Brandschutzvorschriften entspricht.

Die Konfiguration startet mit Angaben zur Art der Durchführung sowie zur Deckenstärke. Anschließend kann direkt mit der virtuellen Schachtbelegung per Mausklick begonnen werden: Zug um Zug wird jeweils ein Rohr- bzw. Leitungssystem mit seiner Funktion, der gewünschten Dimension und möglichen Abschottungen hinzugefügt.

In Anlehnung an die Viega Prüfzeugnisse (abP P-MPA-E-09-005 und P-2400/003/15-MPS BS) stehen dabei für die Konfiguration alle gängigen Schachtbelegungen gefiltert zur Verfügung. Das Gleiche gilt für die geprüften Abschottungen der Durchführungen mit den möglichen Dämmstärken.

Mit Grafik und Exportfiles

Mit jeder Auswahl aus den Dropdown-Listen baut sich sukzessive, Leitung für Leitung, die gesamte Schachtbelegung auf. Gleichzeitig entsteht dabei eine Grafik, in der die Schachtabmessung bei minimalem Nullabstand oder unter Berücksichtigung eines individuellen Montageabstandes angegeben wird. Diese Draufsicht illustriert zudem die spätere Einbausituation.

Die Ansicht kann als Bilddatei exportiert und als PDF-Datei mit allen Konfigurationsergebnissen für die weitere Planung genutzt werden. Die Übermittlung der Konfigurationsergebnisse als E-Mail ist ebenfalls möglich.

Der neue Brandschutz-Konfigurator von Viega läuft auf allen aktuellen Versionen von Mozilla Firefox, Google Chrome und dem Internet Explorer (ab Version 10.0) unter: www.viega.de/brandschutzkonfigurator.

Halle 11.3, Stand F-09

Fortsetzung von Seite 1

„Stimmung am Markt ist insgesamt sehr positiv“

Einziger Wermutstropfen ist die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt - immer weniger Fachfirmen können ihren Bedarf an qualifiziertem Personal decken.

„Die Stimmung am Markt ist insgesamt sehr positiv. Dies spiegelt sich auch in der guten Benotung der derzeitigen Geschäftslage mit einem Wert von 1,83 auf der Schulnotenskala wider. Rund 30% aller Befragten haben ihre momentane Auftragslage sogar als ‚sehr gut‘ bezeichnet“, so Dr. Urban Brauer, Geschäftsführer des BHE.

Die gewerbliche Kundengruppe konnte weiter stark zulegen und machte einen deutlichen Sprung zur neuen Bestmarke von 1,76. Auch bei den Behörden hält die positive Entwicklung an.

Dr. Urban Brauer,
Geschäftsführer des BHE

Bild: BHE



Die Geschäftslage in dieser Kundengruppe konnte sich in den letzten Jahren von der Note 2,90 auf mittlerweile 2,50 verbessern. Lediglich der private Sektor ist mit einem Wert von 2,48 leicht rückläufig. Trotzdem gehört der erzielte Wert zu den Top 5 der letzten Jahre.

Der Rückgang im Privatbereich ist auch ursächlich dafür, dass die Einbruchmeldetechnik insgesamt geringfügig schwächer beurteilt wird als in den vergangenen beiden Jahren. Alle anderen Sparten erzielten hingegen neue Rekordwerte. Besonders stark zulegen konnten die Zutrittssteuerung (2,11) sowie die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, die mit 1,8 erstmals einen Wert unter 2,0 erhielten.

Insgesamt blicken die Fach-Errichter durchaus positiv in die Zukunft und beurteilen die künftige Geschäftslage mit 1,97. 78% der befragten Unternehmen vergaben hierbei die Note „gut“. Aufgrund dieser Aussichten würden 63% der Betriebe gerne neues Personal einstellen. Der höchste Wert seit Beginn der Erhebungen des BHE. Und kein einziges Unternehmen plant Entlassungen. (BHE)

Ei Electronics

Meilenstein für Rauchwarnmelder

Die Anwendungsnorm DIN 14676 „Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung“ wurde am 29.9.17 in einer neuen Fassung als Entwurf veröffentlicht. Sie erscheint zukünftig in zwei Teilen: Der erste Teil behandelt „Einbau, Betrieb und Instandhaltung“ von Rauchwarnmeldern. Teil 2 regelt die „Anforderungen an die Fachfirma“. Nach Ende der Einspruchsfrist soll die Norm im 2. Quartal 2018 verbindlich in Kraft treten.

„Mit der Neufassung erhalten Hersteller, Anwender und Dienstleistungsfirmen einen verlässlichen Handlungsrahmen für die Zukunft“, kommentiert Philip Kennedy, Geschäftsführer der Ei Electronics GmbH und Mitglied im Normungsausschuss. „Aktuelle Trends wurden ebenso berücksichtigt wie Praxiserfahrungen der vergangenen fünf Jahre. Die Anhebung des Kompetenznachweises für Dienstleister auf ein normatives Niveau unterstreicht außerdem die Bedeutung der Fachausbildung,“ erläutert Kennedy weiter.

Praxisrelevante Anwendungsempfehlungen

Unter anderem gibt die E DIN 14676-1:2017 umfangreiche Empfehlungen zur Anwendung vernetzter Rauchwarnmelder bis hin zum Einsatz in Smart Home Systemen.

Halle 11.3, Stand A-06

Ei Electronics

Auffrischkurs: TÜV-geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder

Ei Electronics bietet erstmals halbtägige Auffrischkurse zur TÜV-geprüften „Fachkraft für Rauchwarnmelder“ an. Die Schulungen richten sich an Fachkräfte, bei denen die Gültigkeit des Kompetenznachweises ausläuft. Laut DIN 14676 ist der Nachweis für die Projektierung, Installation und Instandhaltung von Rauchwarnmeldern alle fünf Jahre zu aktualisieren. Teilnehmen kann jede Fachkraft für Rauchwarnmelder mit bestandener Prüfung, unabhängig vom Anbieter der Ersts Schulung.

Zeit und Kosten sparen

Die dreieinhalbstündigen Auffrischkurse finden im Rahmen der regulären Fachkraftschulungen statt und beginnen ab 13:00 Uhr. Eine aktuelle Terminübersicht sowie detaillierte Anmeldeinformationen können im Internet unter <http://www.fachkrafrauchwarnmelder.de/> abgerufen werden. Der Gesamtpreis für die Rezertifizierung mit TÜV-Zertifikat inklusive Unterlagen, Verpflegung und personalisiertem Ausweis beträgt 75 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Zur gründlichen Wissensauffrischung kann alternativ der ganze Schulungstag ab 9 Uhr zum Gesamtpreis von 150 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer gebucht werden. In beiden Varianten werden aktuelle Normenkenntnisse sowie herstellernunabhängige Informationen mit hohem Praxisbezug vermittelt. Jeder Teilnehmer erhält nach bestandener Prüfung ein TÜV-Zertifikat sowie einen Ausweis und wird kostenlos in den Fachkraft-Finder von Ei Electronics aufgenommen. Dort können gewerbliche und private Auftraggeber einen Fachbetrieb in ihrer Nähe finden. (EiE)

Erstmals VdS-Anerkennung für videobasierte Branddetektion

Der Leitsatz der Brandmeldebranche: Je früher ein Feuer erkannt wird, desto schneller kann die Bekämpfung beginnen und desto geringer ist natürlich der verursachte Schaden. Schwierig ist diese schnelle Erkennung für klassische Melder in groß dimensionierten Räumen (etwa Flugzeughallen, Lagerhäusern), vielen Bereichen der Holz- und Papierverarbeitung mit ihren meist immensen Brandlasten sowie in staubigen und feuchten Umgebungen (z.B. Wertstoffaufbereitungsanlagen, Textil-Produktionshallen, Parkhäusern). Speziell für den Schutz dieser kritischen Bereiche hat die Bosch Sicherheitstechnik GmbH nun mit dem Aviotec IP Starlight 8000 ein System entwickelt, welches Flammen und auch Rauch videobasiert direkt an der Quelle erkennt.

Mit einer „individuellen Prüfvereinbarung für Innovationen“ hat VdS erstmals ein videobasiertes Branderkennungssystem anerkannt: im Bild die Aviotec IP Starlight 8000 von Bosch im Detektionseinsatz.

Bild: Bosch Gruppe



Um die Zuverlässigkeit der Erfindung in den internationalen Märkten eindeutig belegen zu können, meldete Bosch die Technik zur VdS-Anerkennung an. Labor-Ingenieur Philipp Mondrik erklärt: „Als Prüfungsgrundlage für Video-Branderkennungsprodukte existieren bisher noch keine Europäischen Normen oder abgestimmten technischen Regelwerke. In einem solchen Fall bieten wir Herstellern aufgrund des Innovationsfokus von VdS die Möglichkeit individueller Prüfvereinbarungen. Gemeinsam mit den Bosch-Entwicklern haben wir die Funktionsweise der Erfindung analysiert, um ein valides, eigenes Prüfverfahren zu entwickeln, welches die Zuverlässigkeit dieses speziellen Produktes bewertbar und somit belegbar macht.“ VdS-angemerkt ist jetzt die Branderkennung in Form eines Algorithmus, welcher in die Kamera selbst integriert ist. (VdS)

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de **NEWS**“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche**.

➔ „messe**kompakt**.de **NEWS**“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW ME

Permimeter Protection 2018 | FeuerTRUTZ 2018
Intern. Eisenwarenmesse 2018 | Light+Building 2018
security essen 2018 | A+A 2019 | conhIT 2019